

Montageanleitung

A80 Abluftventilator (ec)



Produktion:

SEVentilation GmbH

E.-Thälmann-Str. 12

D-07768 Kahla

Telefon: 036424 – 71 48 0

Fax: 036424 – 71 48 12

E-Mail: info@seventilation.de

Stand: 02/2022

Hinweise

Erklärung der in dieser Anleitung verwendeten sicherheitsrelevanten Symbole und Begriffe:



Gefahr: bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge hat.



Warnung: bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



Vorsicht: bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann.



Hinweis : Nichteinhalten der Anweisung oder Anleitung kann die Beschädigung oder die nicht ordnungsgemäße Funktion des Gerätes zur Folge haben

Fachpersonal im Sinne dieser Anleitung sind Personen, welche die entsprechende fachliche Ausbildung gemäß den durchzuführenden Tätigkeiten (z.B. Elektroinstallation, Heizungs- und Lüftungsbau) sowie Kenntnisse der einschlägigen Normen und Vorschriften besitzen.

Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein! Wenn Sie sich vom System trennen möchten, entsorgen Sie es zu den aktuellen Bestimmungen! Auskunft erteilt die kommunale Stelle!



Inhalt

1. Allgemeines zur Montageanleitung	4
2. Montage	6
2.1 Unterputzgehäuse A80-UP	6
2.1.1 Einbaulagen	7
2.1.2 Einbaubeispiele	7
2.1.3 Umbau auf Variante „Abluftstutzen hinten“	8
2.1.4 Montage	9
2.2 Aufputzgehäuse A80-AP	11
2.2.1 Einbaulagen	12
2.2.2 Einbaubeispiele	12
2.2.3 Montage	13
3. Elektrischer Anschluss	14
3.1 Automatischer Betrieb	15
3.2 Betrieb mit Bedarfslüftung in Kombination mit der Raumbeleuchtung	15
3.3 Manueller Betrieb mit Deaktivierung der Sonderfunktionen	16
4. Lüftereinsatz, Platine und Innenblende montieren	17
4.1 Lüftereinsatz montieren	17
4.2 Montage der Steuerplatine – alle Varianten	18
4.3 Montage der Innenblende	18
5. Einstellungen vornehmen.....	19
5.1 DIP-Schalter Einstellung für Volumenströme	19
5.2 DIP-Schalter Einstellung für Zeitnachlauf	20
5.3 Funktionsweise der Feuchterege lung	20
6. Wartung und Pflege.....	22
Anlagen - erweiterte Schaltpläne	23
Anlagen - erweiterte Schaltpläne	24

1. Allgemeines zur Montageanleitung

Prüfen Sie die Ware unmittelbar nach dem Empfang auf Vollständigkeit (siehe Lieferschein) und Transportschäden! Die Lagerung soll sicher und trocken erfolgen!

! Beachten Sie die Hinweise in dieser Montageanleitung!

Bitte beachten Sie bei Planung, Einbau und Betrieb die **Zulassungsbestimmungen** und die geltenden **Bauvorschriften**, die **Feuerschutzverordnung** und **Unfallverhütungsvorschriften** der Berufsgenossenschaft. Einzelheiten müssen während der Planung des Lüftersystems mit dem zuständigen Schornsteinfeger und Bauplaner geklärt werden!

Informieren Sie sich vor dem Einbau bei Ihrem Planer, ob ein RAL - Einbau nötig ist.

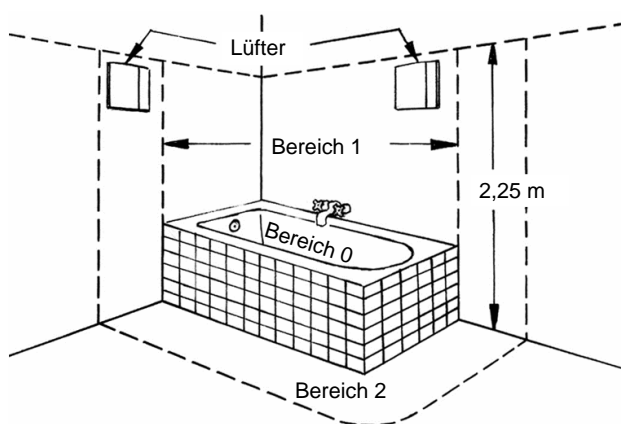
Montagearbeiten und Elektroinstallation sind von Fachpersonal durchzuführen!

Verwenden Sie das Lüftersystem nur entsprechend der Einsatzfälle, die in dieser Dokumentation beschrieben sind und nur in Verbindung mit den Komponenten, die von der Fa. SEVentilation empfohlen, zugelassen und in dieser Dokumentation genannt sind.

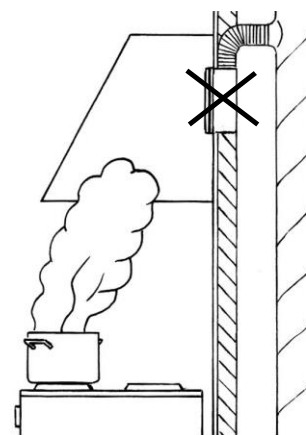
Änderungen oder Umbauten am Lüftersystem sind nicht zulässig. Der einwandfreie und sichere Betrieb des Lüftersystems setzt sachgemäßen Transport, sachgemäße Lagerung und Montage sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus. Diese Dokumentation ist Bestandteil des Lüftersystems und muss ständig verfügbar sein. Beachten Sie alle Sicherheitsbestimmungen, die in dieser Dokumentation aufgeführt sind.

Für Schäden die durch unsachgemäßen Einbau, Anschluss und Gebrauch erfolgen, kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden. Die Gewährleistung erlischt. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungszeiten laut AGB!

Die A80-Ablüfter erfüllen u. a. die Anforderungen gem. DIN 18017-3 zur Entlüftung innenliegender Bäder und Toilettenräumen ohne Außenfenster.



Einbau des Lüftungsgerätes im Bereich 1 in Bade- und Duschräumen gem. VDE 100 zulässig



Kein Einsatz des Lüftungsgerätes als Dunstabzug!

Sicherheitshinweise:



Vorsicht! Montage- und Anschlussarbeiten am Lüftungsgerät sind grundsätzlich nur bei abgetrennter Netzspannung zulässig!



Achtung! Der elektrische Anschluss darf nur von Fachpersonal und nach gültiger VDE 0100 vorgenommen werden!



weitere Hinweise:

- Beim Einsatz von Abluftgeräten ist für die Nachströmung von ausreichender Zuluft zu sorgen!
- Schalterinstallation nicht in den Bereichen 0, 1 oder 2!
- Betrieb des Lüftungsgerätes nicht in Räumen mit hohem Staubanfall oder in denen zersetzende Gase benutzt werden!
- Nicht zur Bauaustrocknung geeignet! Verschluss des Lüftungsgerätes während der Baumaßnahmen!
- Inbetriebnahme erst nach Abschluss der Baumaßnahmen!

Technische Daten:

Spannungsversorgung:	230 V AC 50 HZ
El. Leistungsaufnahme:	1,8-6,2 W
Schutzklasse:	II
Schutzart:	IP X5
Volumenstrom:	Aus, 15-60* m ³ /h einstellbar für Grund- und Bedarfslüftung, 15-60* m ³ /h „stufenlos“ bei Feuchterege- lung
Filter:	G2 Abluftfilter / Filterwechselanzeige an Blende
Schalldruckpegel:	22-35 dB(A)

*optional ist auch eine Steuerplatine mit max. 90 m³/h verfügbar

Das Abluftsystem A80 kann mit Unterputzgehäuse oder mit Aufputzgehäuse, sowie mit optionalen Brandschutz-Absperrvorrichtungen bezogen werden.

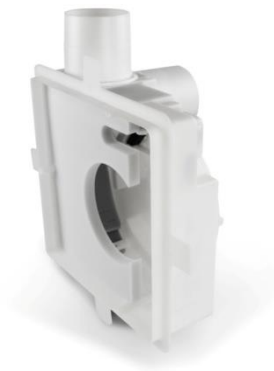


Der Betrieb des A80 Ablüfters erfordert eine Steuerplatine.

- **Standardplatine** (Stufenschaltung, Grund- und Bedarfslüftung 0/15/20/30/40/45/50/60 m³/h über DIP-Schalter einstellbar, Zeitnachlauf, Intervallschaltung)
- **Komfortplatine** Standardplatine + Feuchte- und Temperatursensor, stufenlose Regelung im Feuchtebetrieb
- empfohlenes Zubehör (nicht im Lieferumfang) für Montage:
 - Montagebügel **Z80-MB** für Schacht- oder Deckeneinbau
 - Schrauben/Dübel zur Schachtwand- Deckenbefestigung
 - PVC-Klebeband/Dichtband/Spansschellen für Aluflexrohr

2. Montage

2.1 Unterputzgehäuse A80-UP



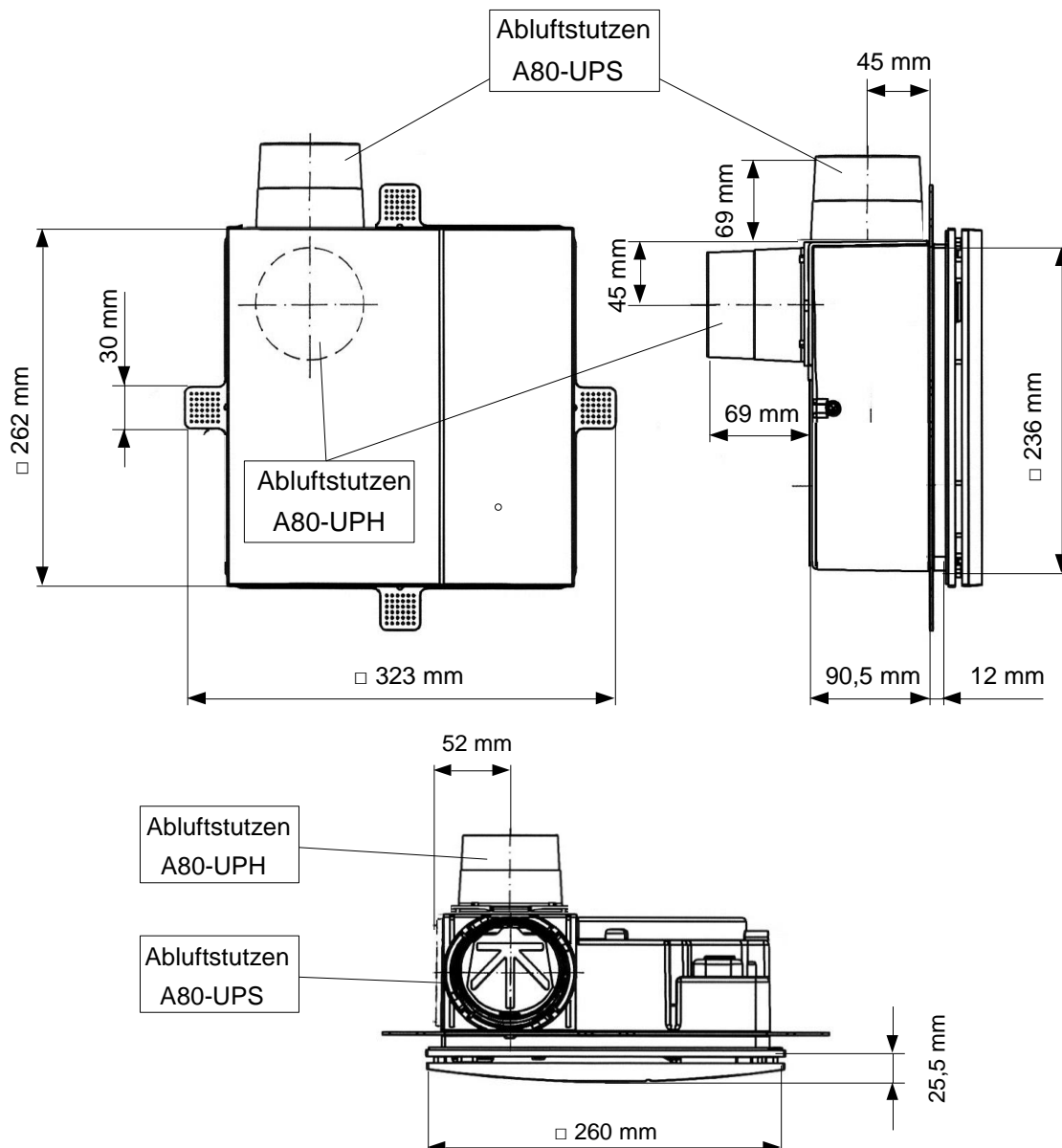
Das Unterputzgehäuse A80-UP mit Abluftstutzen an der Seite oder hinten, dient als Aufnahme für den Ventilatoreinsatz A80-FS.

Der Betrieb kann über Lichtschalter gekoppelt oder automatisch erfolgen.

Es ist sowohl der Wand- wie auch der Deckeneinbau möglich.

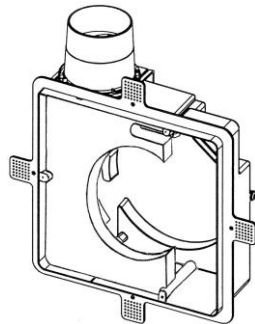
Montagebügel **Z80-MB** für Schacht- oder Deckeneinbau optional erhältlich

*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

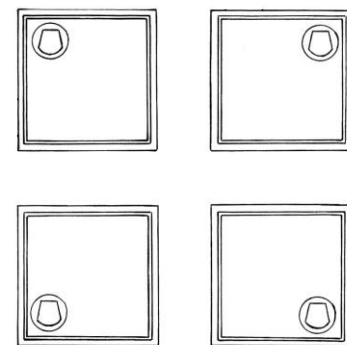
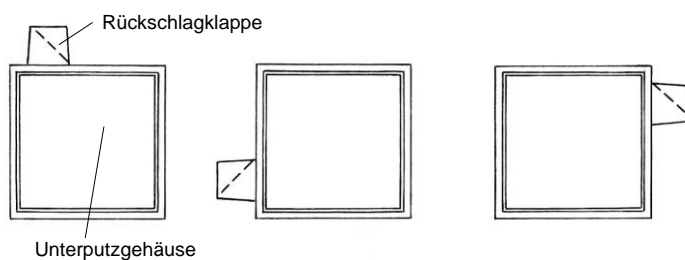
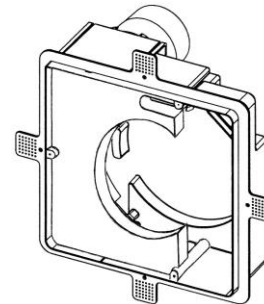


2.1.1 Einbaulagen

Unterputzgehäuse* A80-UP mit
Abluftstutzen seitlich (A80-UPS)



Unterputzgehäuse* A80-UP mit
Abluftstutzen hinten (A80-UPH)

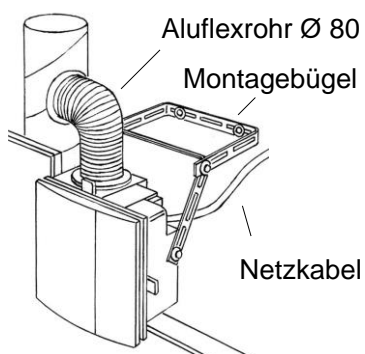


- ! **Lage und Sitz der Rückschlagklappe** je nach Einbaulage korrigieren - Rückschlagklappe im Abluftstutzen muss durch ihr Eigengewicht schließen!
- Zur **Korrektur** kann die Rückschlagklappe aus dem Abluftstutzen herausgezogen und in der richtigen Einbaulage wieder eingesetzt werden. Abluftstutzen vorher durch verdrehen austrasten, Lage korrigieren, wieder einrasten!

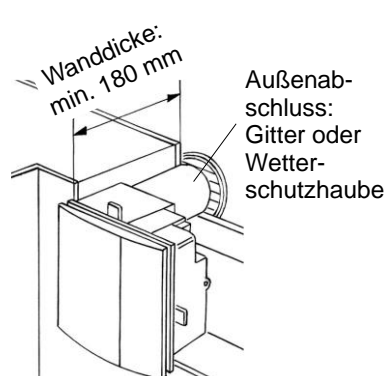
*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

2.1.2 Einbaubeispiele

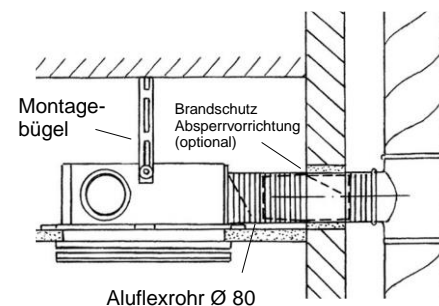
- Schacht**



- Außenwand



- Decke**

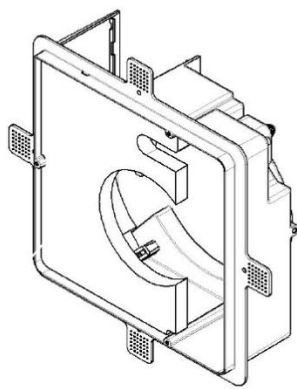


Bei Brandschutz muss die Schachtwand die geforderte Feuerwiderstandsklasse besitzen!

Montagebügel **Z80-MB für Schacht- oder Deckeneinbau optional erhältlich

2.1.3 Umbau auf Variante „Abluftstutzen hinten“

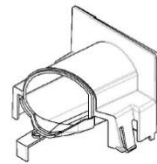
- Lieferumfang



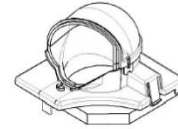
Unterputzgehäuse A80-UP**



Winkel*



Umlenkung für
seitlichen Anschluss*
A80-UPS



Umlenkung für
Anschluss hinten
A80-UPH



Abluftstutzen mit
Rückschlagklappe



Im Auslieferungszustand sind Winkel und Umlenkung seitlich (siehe Bild *) bereits im Gehäuse montiert!

**abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

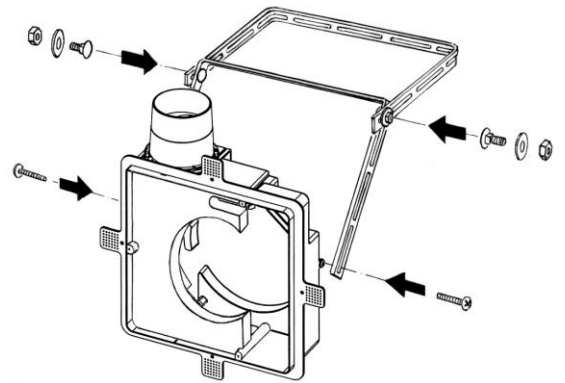
- Umbau

		<p>! Für beide Varianten beachten!</p> <p>A80-UPS A80-UPH</p>
<p>vormontierte Umlenkung und Winkel austrasten</p>	<p>Winkel mit Öffnung nach hinten wieder einsetzen. Umlenkung für Anschluss hinten in das Gehäuse einsetzen. Auf sicheres Einrasten achten!</p>	<p>Winkel mit dem beiliegendem Klebeband fixieren</p>

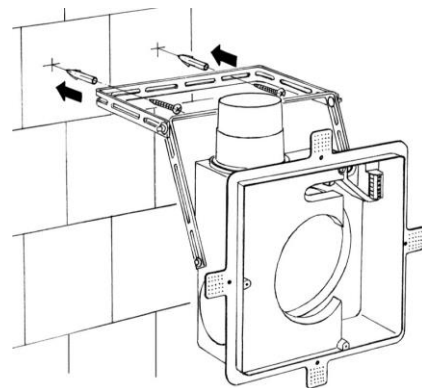
2.1.4 Montage

! Bitte den mitgelieferten Putzdeckel abnehmen!

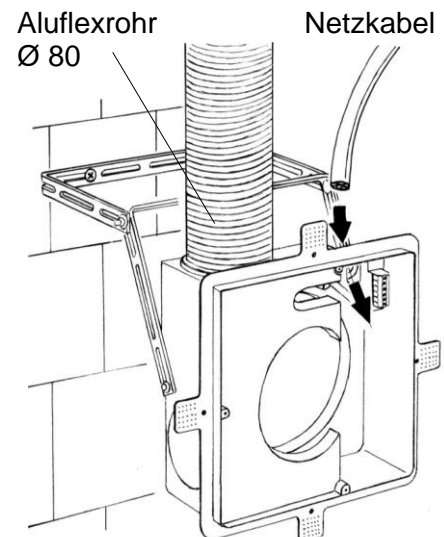
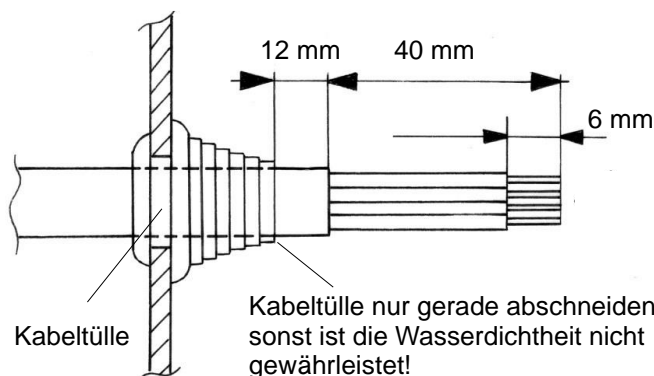
- Lage und Sitz der Rückschlagklappe prüfen! -> **siehe S. 7!**
- Montagebügel** am Gehäuse mit beiliegenden Schrauben montieren
abgebildeter Montagebügel **Z80-MB ist optional erhältlich



- Befestigung UP-Gehäuse an der Schachtwand (Decke sinngemäß!)
abgebildeter Montagebügel **Z80-MB ist optional erhältlich
Befestigungsmaterial nicht im Lieferumfang enthalten!



- Aluflexrohr anschließen
Die Verbindungen **Aluflexrohr - Hauptleitung** und **Aluflexrohr - Abluftstutzen** mit Dichtband oder Spannschellen abdichten
- Netzkabel einführen

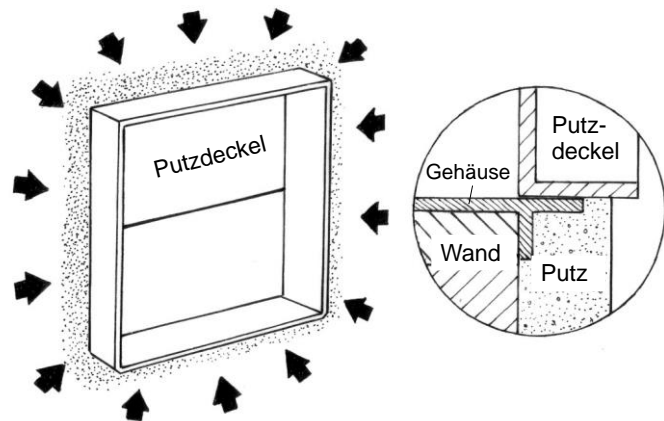


Netzspannung abschalten!

- Netzkabel wie dargestellt abmanteln und abisolieren und an Netzanschlussklemme (kann aus Halterung entnommen werden!) entsprechend der gewählten Anschlussart (**siehe 3. Elektrischer Anschluss**) anschließen.

*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

- Schachtwand schließen und einputzen
- Putzdeckel aufsetzen (ggf. Befestigungslaschen entfernen)
- Einputzen! Undichtigkeiten führen zu Luftvolumenstromverlusten!
- Der feste Sitz des Gehäuses wird erst durch Schachtwand und Putz erreicht!



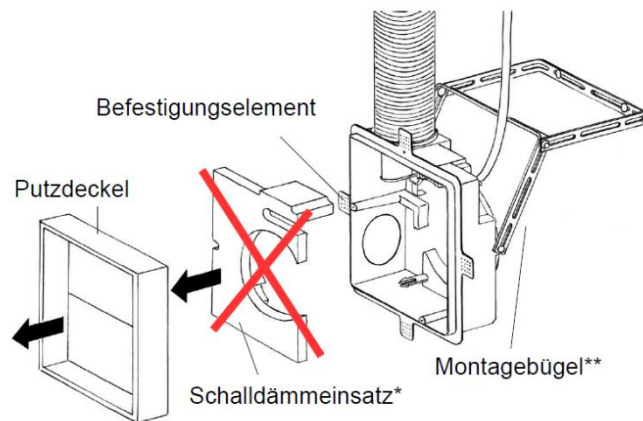
elektrischer Anschluss -> siehe 3.
Ventilatoreinsatz montieren -> siehe 4.

- Montage des Unterputzgehäuses in Leichtbauwänden (Wandausschnitt 238 x 238 mm)

Für die einfache Montage in Leichtbauwände können die vier Befestigungselemente am Gehäuserand genutzt werden!

Anschluss Abluftschlauch und Netzkabel wie unter 2.2.3 beschriebene vornehmen

Putzdeckel entnehmen

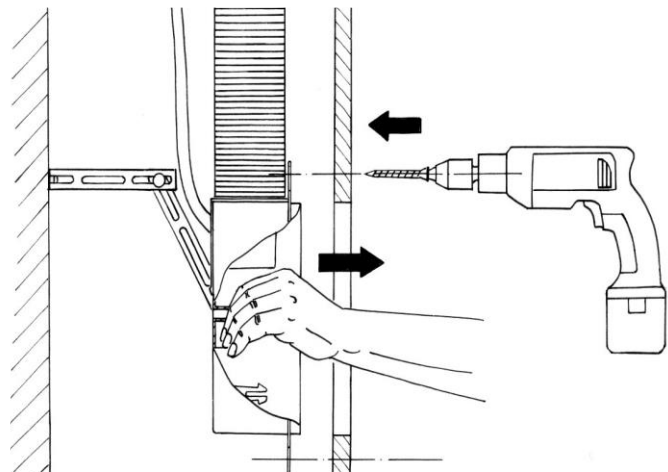


*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

abgebildeter Montagebügel **Z80-MB ist optional erhältlich

Gehäuse von innen im Wandausschnitt positionieren und mit Schnellbauschrauben (nicht im Lieferumfang enthalten!) fixieren

Putzdeckel aufsetzen und einputzen



2.2 Aufputzgehäuse A80-AP

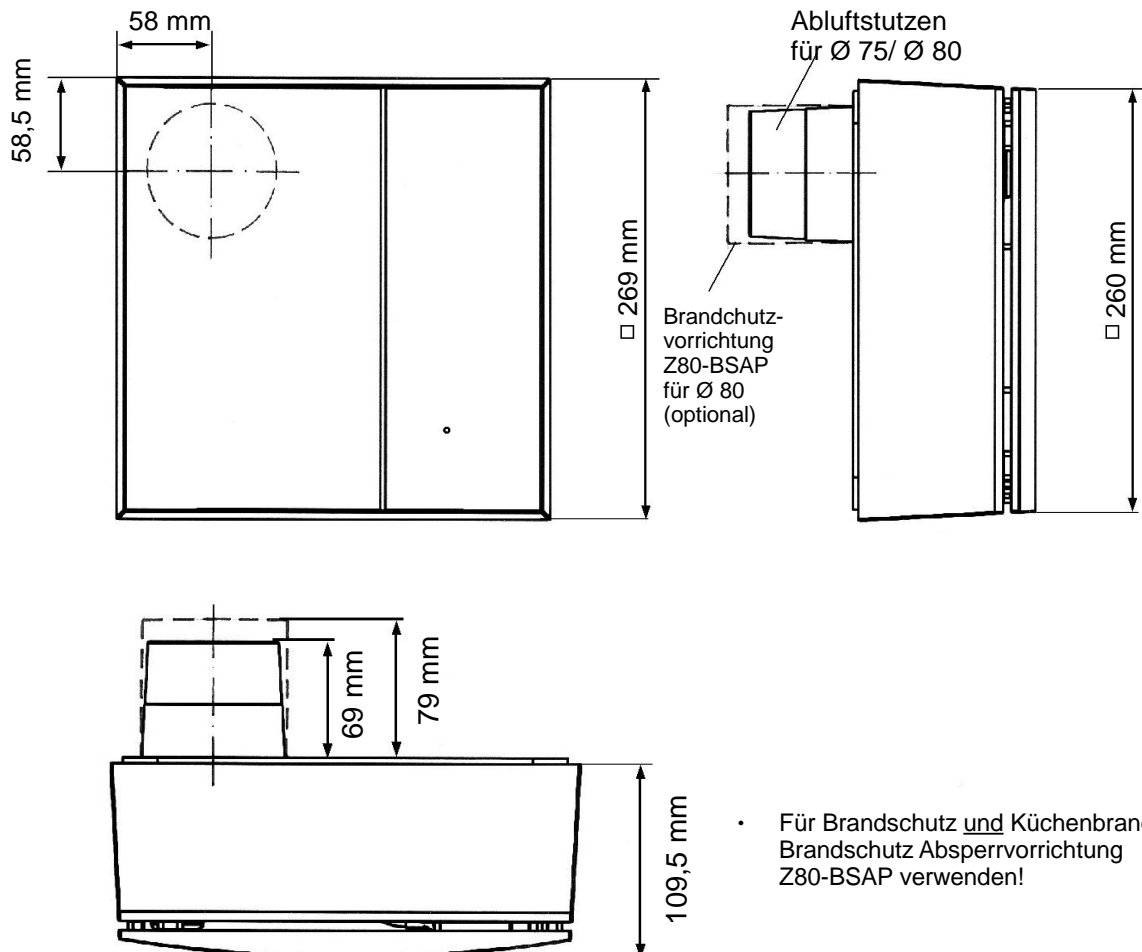


Das Aufputzgehäuse A80-AP mit Abluftstutzen hinten dient als Aufnahme für den Ventilatoreinsatz A80-FS.

Der Betrieb kann über Lichtschalter gekoppelt oder automatisch erfolgen.

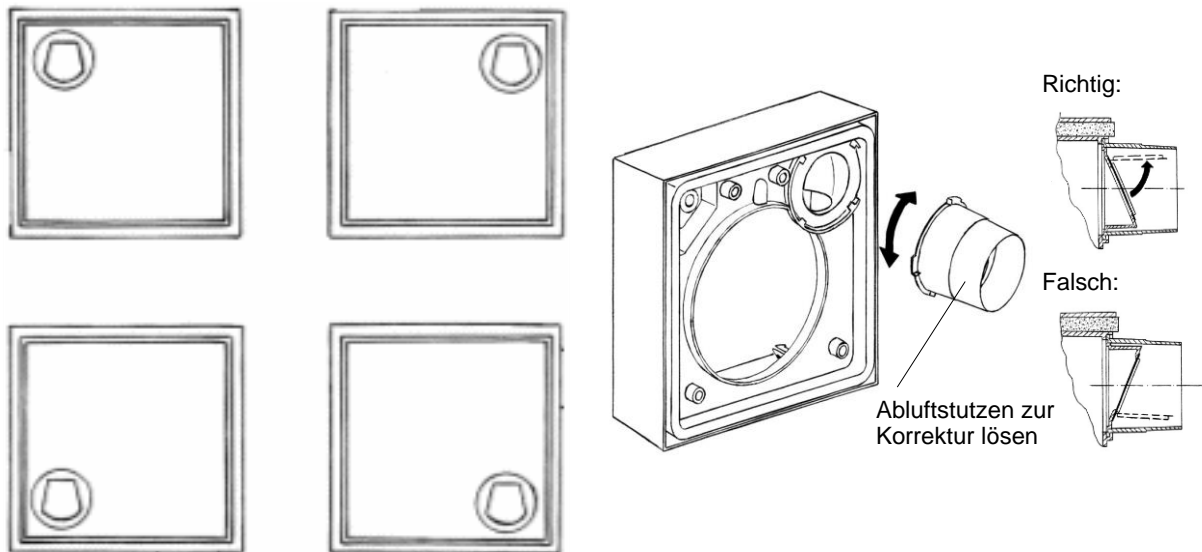
Es ist sowohl der Wand- wie auch der Deckeneinbau möglich.

*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar



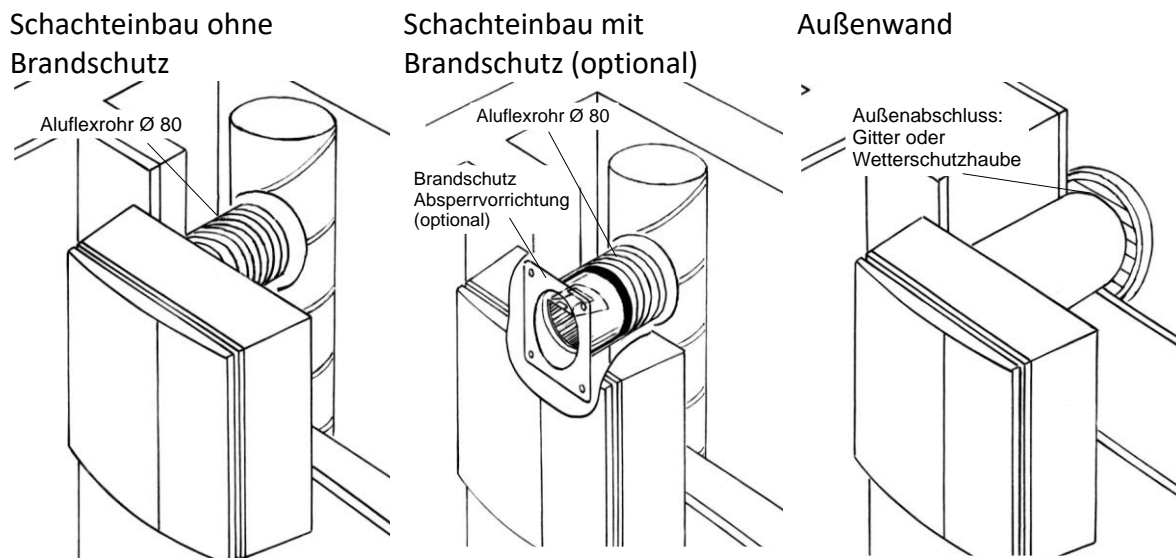
- Für Brandschutz und Küchenbrandschutz Brandschutz Absperrvorrichtung Z80-BSAP verwenden!

2.2.1 Einbaulagen



- ! • **Lage und Sitz der Rückschlagklappe** je nach Einbaulage korrigieren - Rückschlagklappe im Abluftstutzen muss durch ihr Eigengewicht schließen!
- Zur **Korrektur** kann die Rückschlagklappe aus dem Abluftstutzen herausgezogen und in der richtigen Einbaulage wieder eingesetzt werden. Abluftstutzen vorher durch verdrehen ausrasten, Lage korrigieren, wieder einrasten!

2.2.2 Einbaubeispiele



Bei Brandschutz muss die Schachtwand die geforderte Feuerwiderstandsklasse besitzen!

2.2.3 Montage

- Lage des Netzkabels mit Bohrschablone überprüfen!

Ggf. Einbaulage korrigieren.

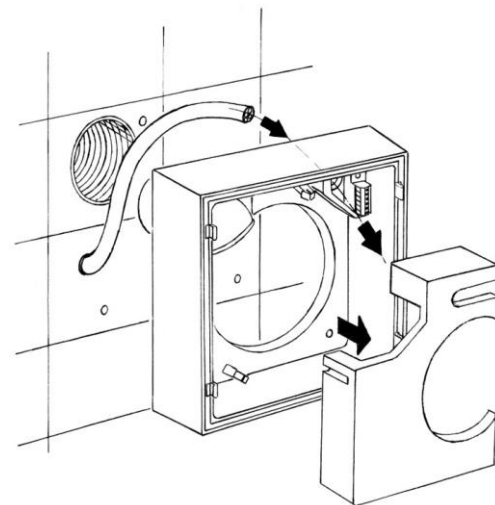
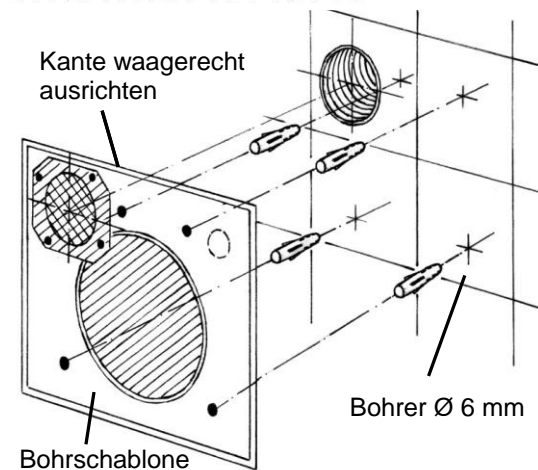
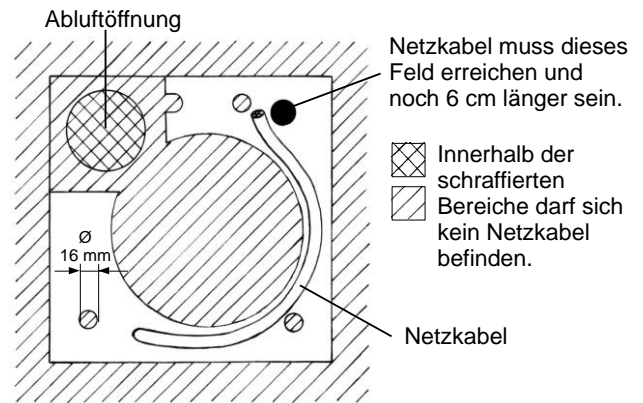
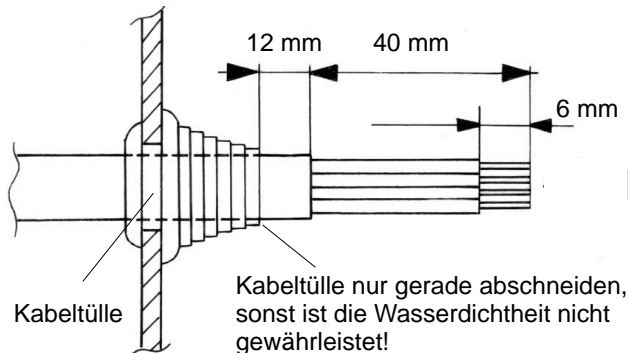
- Kabellänge beachten

- Befestigungslöcher bohren und Dübel einsetzen (im Lieferumfang enthalten)

- Bohrschablone nutzen

- Netzkabel in Gehäuse einführen

- Kabeltülle abschneiden,
Wasserdichtheit beachten!



*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar



Netzspannung abschalten!

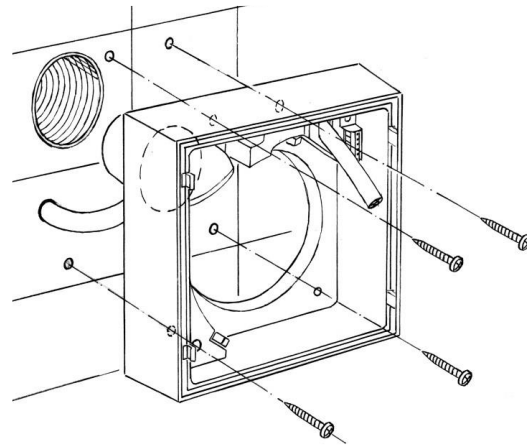
- Netzkabel wie dargestellt abmanteln und abisolieren und an Netzanschlussklemme (kann aus Halterung entnommen werden) entsprechend der gewählten Anschlussart (siehe Seite 15 oder 22) anschließen

- Gehäuse befestigen

Netzkabel als Schlaufe hinter das Gehäuse legen.

Gehäuse mit beiliegenden Schrauben an der Wand befestigen.

Netzanschlussklemme entsprechend belegen und einrasten



3. Elektrischer Anschluss

Die Lüfter der A80-Serie können sowohl mit einer Steuerplatine ohne Feuchtesensor oder mit Feuchtesensor betrieben werden. Dabei kann die Raumbelichtung mit einbezogen werden.

In beiden Fällen kann zwischen mehreren Betriebsarten gewählt werden.

- einstufiger Betrieb 0-60* m³/h
- zweistufiger Betrieb, Grund- und Bedarfslüftung (Stufenschaltung, Grund- und Bedarfslüftung 0/15/20/30/40/45/50/60 m³/h über DIP-Schalter einstellbar, Zeitnachlauf, Intervallschaltung)

* optional ist auch eine Steuerplatine mit max. 90 m³/h verfügbar



Alle Arbeiten dürfen nur bei abgeschalteter Netzspannung erfolgen!



Jeder zum Lüfter gehörende Stromkreis muss mit einem Fehlerstromschutz (z.B. FI - Schalter) ausgestattet sein!



Die Anschlussarbeiten sind von ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen!

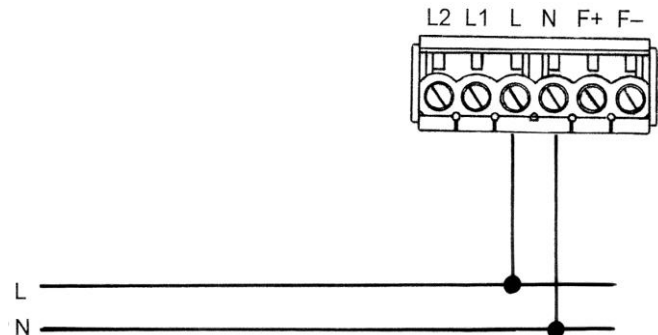
Zusätzliche Installationen und elektrische Bauelemente im Lüftungsgerät sind nicht zulässig!

3.1 Automatischer Betrieb

- Steuerplatine ohne Feuchtesensor:

Grundlüftung (permanent) über DIP-Schalter einstellbar

Intervallschaltung mit Bedarfslüftung über DIP-Schalter einstellbar



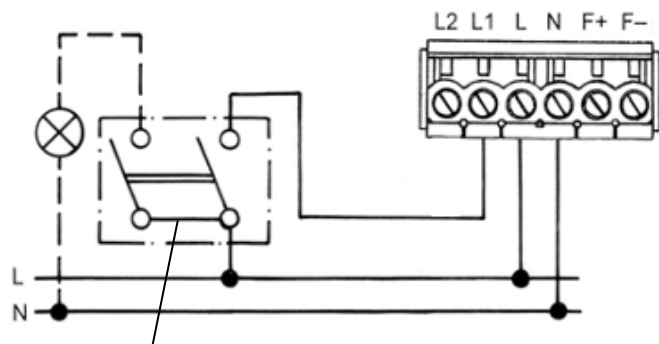
- Steuerplatine mit Feuchtesensor:

Zusätzlich feuchtegeregelter Betrieb

3.2 Betrieb mit Bedarfslüftung in Kombination mit der Raumbeleuchtung

- Standardsteuerplatine:

Einstufiger Betrieb, schaltbar auf Bedarfslüftung, Dauerbetrieb Grundlüftung und zeitnachlaufgesteuerte Bedarfslüftung, zeitnachlaufgesteuerte Bedarfslüftung



- Komfortsteuerplatine:

zusätzliche Feuchteregelung, schaltbar auf Bedarfslüftung

Brücke

Zweipoligen Schalter einsetzen, wenn die Raumbeleuchtung gleichzeitig geschaltet werden soll!

3.3 Manueller Betrieb mit Deaktivierung der Sonderfunktionen

- nur für Komfortsteuerplatine

Wippe 1 (S I)



Betrieb in eingestellter Grundlüftungsstufe (DIP 1 und 2) unabhängig von der Raumluftfeuchte

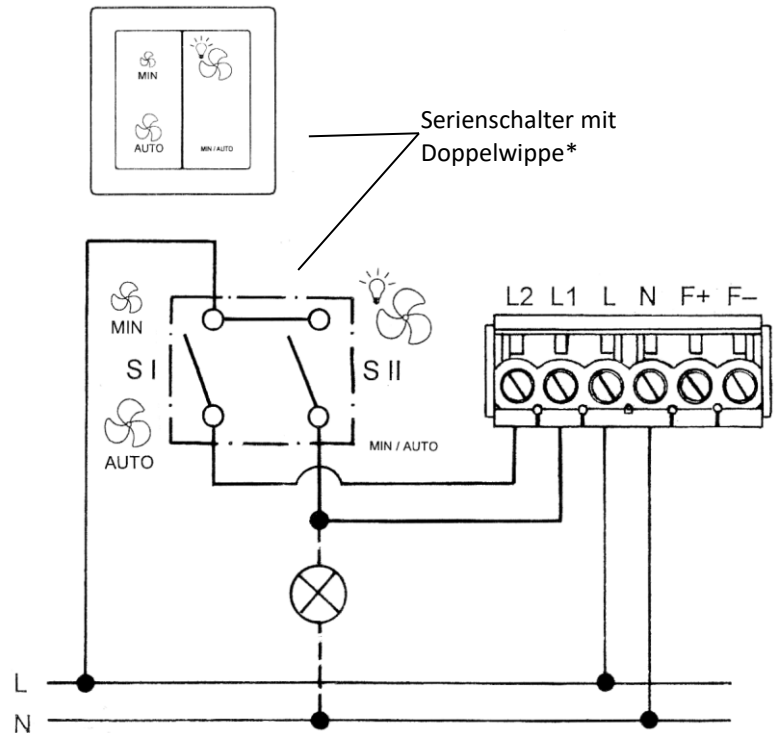



Betrieb im Feuchtemodus, Volumenstrom zwischen eingestellter Grund- und Bedarfslüftungsstufe

Wippe 2 (S II)



Bei Kopplung mit Lichtschalter wird die Bedarfslüftung manuell mit Vorrang aktiviert.



MIN / AUTO deaktiviert die manuelle Bedarfslüftung, Zusammen mit  (S I) Aktivierung Feuchtemodus

*Der Schalter mit Doppelwippe Z-S2PW2 ist mit den gezeigten Symbolen bedruckt. Eine Nachrüstung bei Verwendung beliebiger Serienschalter ist auf Anfrage möglich.

Um einer Beeinflussung von Beleuchtung und Lüfter vorzubeugen, wird zum gleichzeitigen und potentialgetrennten Schalten beider Laststromkreise die Verwendung eines entsprechenden Relais empfohlen.

4. Lüftereinsatz, Platine und Innenblende montieren



Der Ventilatoreinsatz findet Anwendung in den Unter- und Aufputzgehäusen A80-UP / A80-AP.

Die Montage erfolgt nach dem Setzen der entsprechenden Gehäusevariante.

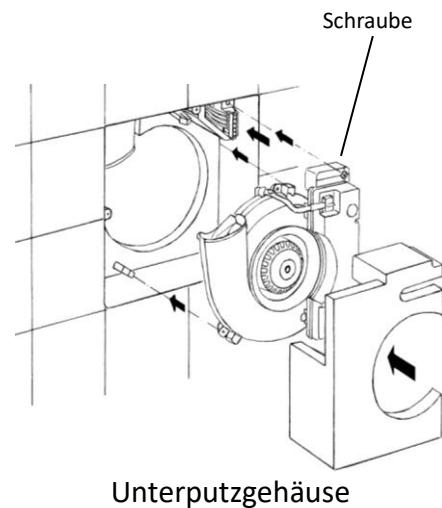
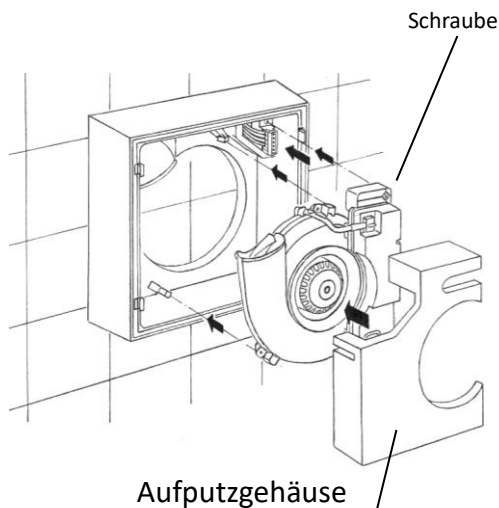
4.1 Lüftereinsatz montieren

- Auf-/ Unterputzgehäuse



Belegung der Netzanschlussklemme prüfen!

- Putzdeckel entfernen
- Ventilatoreinsatz einsetzen und einrasten lassen
- Schraube anziehen



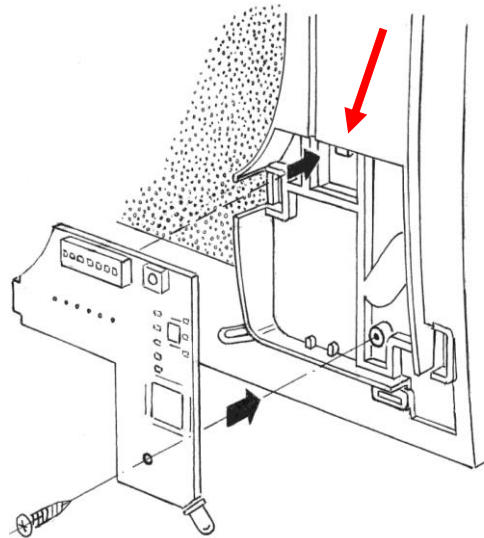
*abgebildeter Schalldämmeinsatz ist nicht mehr erforderlich und nicht mehr lieferbar

4.2 Montage der Steuerplatine – alle Varianten

Die Steuerplatine wird im Unterteil der Innenblende befestigt.

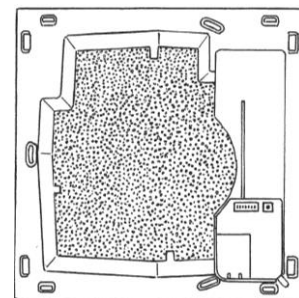
Die Steuerplatine hinter der Nase unterhaken.

Steuerplatine mit Schraube fixieren.

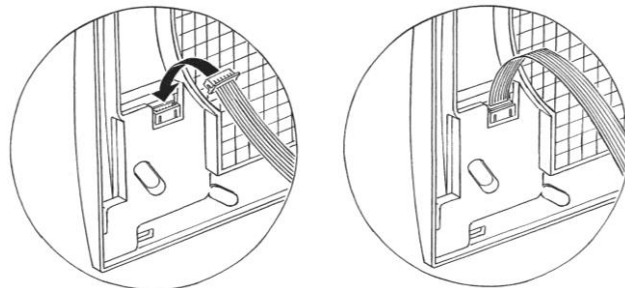


4.3 Montage der Innenblende

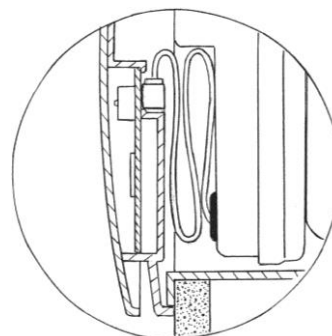
- Rast- oder Schrauböffnungen im Unterteil der Innenblende entsprechend der Version freimachen.



- Steuerplatine anstecken



- Unterteil der Innenblende einrasten bzw. anschrauben. Flachkabel wie abgebildet unterhalb der Platine platzieren.



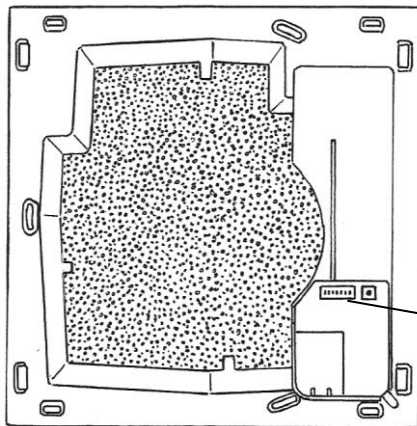
5. Einstellungen vornehmen



Achtung! DIP-Schalter nur in spannungsfreiem Zustand verstellen!

Über die DIP-Schalter können bei beiden Varianten der Steuerungsplatine die Volumenströme für die Grundlüftung und für die Bedarfslüftung sowie die Zeiten für die Einschaltverzögerung und die Nachlaufzeit eingestellt werden. Jeder DIP-Schalter hat **drei** Positionen.

- Innenblende abnehmen, Einstellungen vornehmen, Innenblende aufsetzen



Werkseinstellung:

Grundlüftung: Aus

Bedarfslüftung: 60 m³/h

Intervall: Aus

Nachlaufzeit: Aus

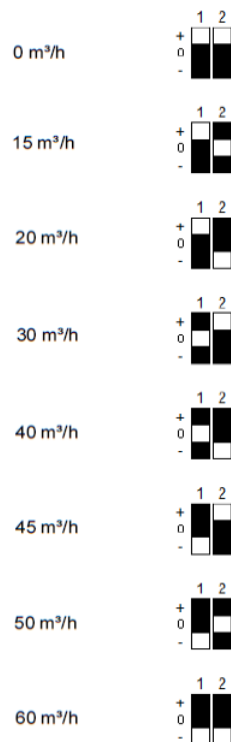
Einschaltverzögerung Aus



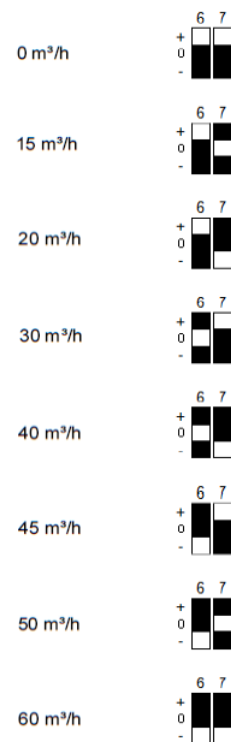
DIP-Schalter (weiß)

5.1 DIP-Schalter Einstellung für Volumenströme

DIP-Schalter Grundlüftung

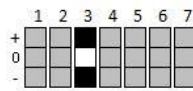


DIP-Schalter Bedarfslüftung*

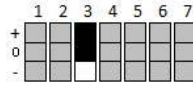


* optional steht auch eine Version mit max. 90 m³/h bei der Bedarfslüftung für die Verwendung des Zweitraumanschlusses zur Verfügung

5.2 DIP-Schalter Einstellung für Zeitnachlauf

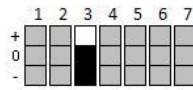


Intervall Aus



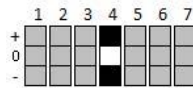
Intervall Ein

Lüfter läuft alle 4 h für 30 min in Bedarfslüftungsstufe

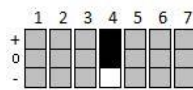


Intervall Ein

Lüfter läuft alle 2 h für 15 min in Bedarfslüftungsstufe

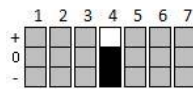


Nachlaufzeit Aus



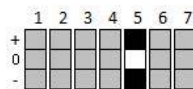
Nachlaufzeit Ein

Lüfter läuft 15 min in Bedarfslüftungsstufe nach

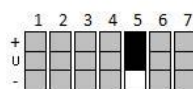


Nachlaufzeit Ein

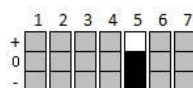
Lüfter läuft 30 min in Bedarfslüftungsstufe nach



Einschaltverzögerung Aus



Einschaltverzögerung 120 s



Einschaltverzögerung 45 s

5.3 Funktionsweise der Feuchteregelung

Lüfter, die mit der Komfortplatine ausgestattet sind, verfügen über eine selbstständige Feuchteregelung, deren Standardregelbereich 50 - 70 % r.F. ist und zwischen der eingestellten Grundlüftungsstufe (DIP-Schalter 1, 2) und der Bedarfslüftungsstufe (DIP-Schalter 6, 7) regelt.

Dadurch wird für eine ständige Anpassung des Abluftvolumenstroms an die Raumluftfeuchte und Raumtemperatur gesorgt und ein Optimum an Behaglichkeit erreicht. Es wird nur so viel wie nötig, aber nur so wenig wie möglich gelüftet, was Energie spart, eine Überfeuchtung der Wohnung verhindert sowie Bauschäden und Schimmel vermeidet.

Die Regelung erfolgt quasi stufenlos und auf „intelligente“ Weise, in dem zwischen dauerhaft hoher relativer Feuchte oder schnellem Anstieg (z.B. durch Duschen) unterschieden wird. Kann die relative Feuchte innerhalb eines Zeitraumes von zwei Stunden nicht deutlich reduziert werden (z. B. im Sommer), wird der Lüfter in die Grundlüftungsstufe geschaltet.

Steigt die relative Feuchte während des Absenkbetriebes innerhalb von einer Stunde um mehr als 5% an, wird der Absenkbetrieb beendet. Wird die untere Schaltschwelle unterschritten und ist als Grundlüftungsstufe AUS eingestellt, wird der Lüfter ausgeschaltet.

Befindet sich der Lüfter in der Grundlüftungsstufe AUS, läuft der Lüfter einmal in der Stunde für 3 Minuten auf der Stufe 15 m³/h (Schnüffelbetrieb). Wird in dieser Zeit eine relative Feuchte gemessen, die oberhalb der eingestellten Schaltschwelle, z. B. 50 % r.F. liegt, wird die Feuchteregelung aktiviert.

Ist die gemessene relative Feuchte kleiner als die Schaltschwelle, wird der Lüfter nach diesen drei Minuten wieder ausgeschaltet.

Hinweise:

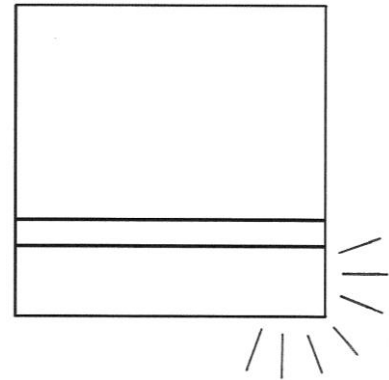
- Wird Spannung an L2 angelegt, werden alle Sonderfunktionen, Einschaltverzögerung, Nachlaufzeit, Intervallbetrieb sowie die Feuchteregelung (nur Komfortplatte) deaktiviert (siehe auch unter **3.3**).
- Normalerweise soll für die Grundlüftungsstufe ein kleinerer Volumenstrom eingestellt werden als für die Bedarfslüftungsstufe. Ist der Volumenstrom der Grundlüftungsstufe größer als der Volumenstrom der Bedarfslüftungsstufe, funktioniert die Regelung umgekehrt, was bedeutet, dass bei ansteigender relativer Luftfeuchte weniger gelüftet wird.
- Innerhalb der ersten zwei Stunden nach Netzanschluss läuft der Lüfter auf der Stufe, die dem aktuell gemessenen Wert der relativen Feuchte entspricht.

6. Wartung und Pflege

Überprüfen Sie bei leuchtender LED den Filterzustand. Nehmen Sie dazu das Oberteil der Innenblende ab.

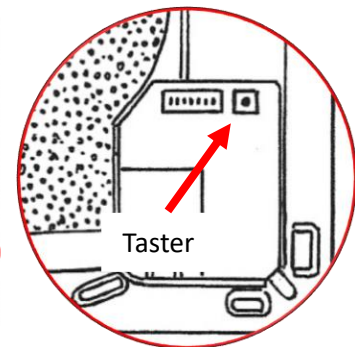
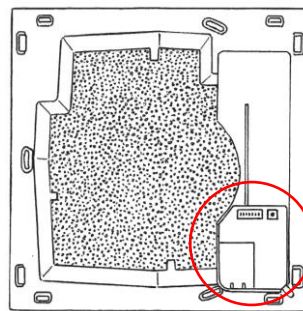
Die Filter müssen regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden.

Ihr Lüftungsgerät enthält einen auswaschbaren Filter, den Sie mehrmals mit lauwarmem Wasser mit etwas Spülmittel oder im Geschirrspüler reinigen können.



Betreiben Sie das Gerät nie ohne Filter!

Nach erfolgreichem Wechsel oder Reinigung des Filters wird die Filterwechselanzeige durch Drücken des Tasters für mehr als 3 und weniger als 10 Sekunden zurück gesetzt (z.B. mit Stift als Hilfsmittel).

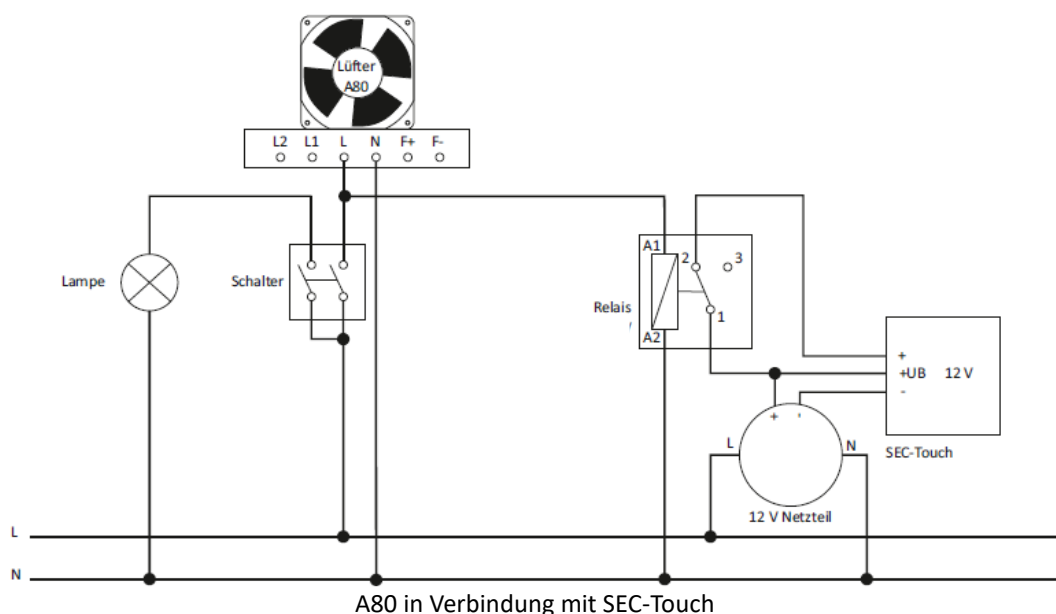
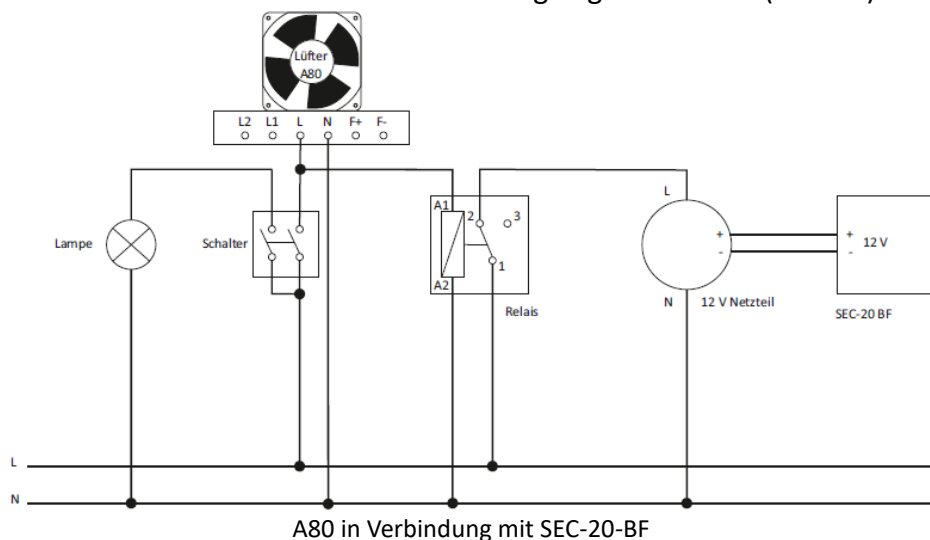


Die Innenblende, der Gitterabdeckrahmen oder das Aufputzgehäuse können bei Bedarf mit einem trockenen weichen Tuch gereinigt werden.

Anlagen - erweiterte Schaltpläne

- **Einstufiger Betrieb in Kombination mit Lichtschalter**
- Nutzung der S160-Lüfter als Nachströmelement während des Betriebs des A80-Ablüfters (**Verwendung der Standardplatine**).
- Es steht nur die Sonderfunktion „Einschaltverzögerung“ zur Verfügung.
- **Nur einstufiger Betrieb möglich!** Grund- und Bedarfslüftung müssen mit dem gleichen Wert eingestellt werden.

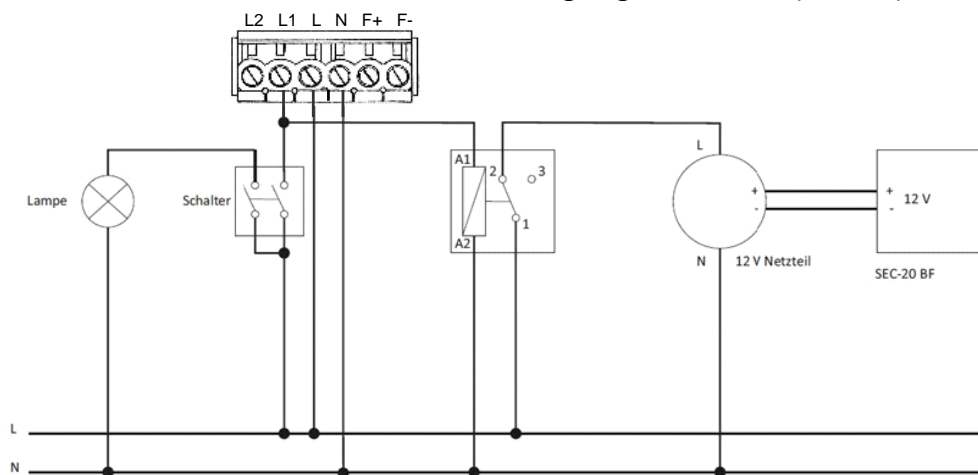
Durch die dargestellten Schaltpläne wird die Funktion der S160-Lüfter für die Dauer des Betriebes eines Ablüfters A80 durch ein geeignetes Relais (A80-SR) unterbrochen.



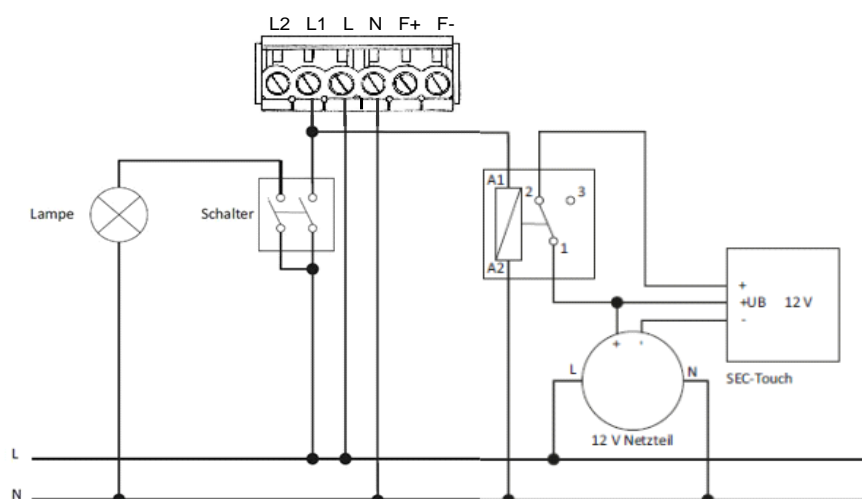
Anlagen - erweiterte Schaltpläne

- **Kombination mit Lichtschalter unter teilweiser Beibehaltung der Sonderfunktionen**
- Nutzung der S160-Lüfter als Nachströmelement während des Betriebs des A80-Ablüfters (**Verwendung der Standardplatine**).
- Die Sonderfunktion „Einschaltverzögerung“ kann bei Bedarf aktiviert werden. Eine „Nachlaufzeit“ oder der „Intervallbetrieb“ muss mit dem Planer besprochen werden.
- Für den Betrieb muss bei **Grundlüftung „0“** eingestellt werden.

Durch die dargestellten Schaltpläne wird die Funktion der S160-Lüfter für die Dauer des Betriebes eines Ablüfters A80 durch ein geeignetes Relais (A80-SR) unterbrochen.



A80 in Verbindung mit SEC-20-BF



A80 in Verbindung mit SEC-Touch

Technische Änderungen sind dem Hersteller vorbehalten!

Produktion:

SEVentilation GmbH

E.-Thälmann-Str. 12

D-07768 Kahla

Telefon: 036424 – 71 48 0 Fax: 036424 – 71 48 12 E-Mail: info@seventilation.de